

ragende Denkmal der Spätgothik³ dem Vaterlande und somit der deutschen Kunst zu erhalten, zur Ausführung gebracht worden. An den Wandgemälden und Sculpturen, welche das Innere der Burg schmücken und bedeutende Momente aus der vaterländischen Geschichte fixiren sollen⁴, wird mit tüchtigen und fleißigen Händen gearbeitet. Ein in Bronzeuß ausgeführtes Standbild Herzog Albrechts, des kunstsinnigen Regenten, ziert bereits den Vorhof und verherrlicht den großen Ahnherrn des Königlichen Hauses Sachsen — da ist es endlich wohl auch an der Zeit des Mannes zu gedenken, welcher die Seele des ganzen Baues gewesen ist: des genialen Meisters Arnold. —

Ist es auch nur Weniges, was ich über das Leben unseres Spätgothikers zu bieten vermag: so dürfte dieses Wenige doch das gesammte Material ausmachen, welches sich überhaupt über ihn auffinden läßt und werden schon um deswillen meine Aufzeichnungen allen Vaterlandsfreunden

burg zu Meissen“ im Feuilleton des Dresdener Journals Nr. 39 u. 40 von 1852. — W. M(ilberg): „das Schloß Albrechtsburg zu Meissen“ in Nr. 65, 66 u. 68 der „Wissenschaftl. Beilage“ der Leipziger Zeitung v. 1859. (Derselbe hat übrigens zur Zeit einen größeren Aufsatz über die Albrechtsburg unter der Feder.) — „Landtagsmittheilungen“ von 1869 und 1870, I. Kammer, S. 926 flg. — „Illustrierte Zeitung“ (Weber, Leipzig,) Nr. 1740 v. 4. November 1876. — „Mittheilungen des königl. sächs. Vereins für Erforschung u. vaterländischer Alterthümer“ Heft 6 von 1852 S. 18, 23, 136 u. 143; Heft 8 von 1855 S. 15 u. 24; Heft 9 von 1856 S. 10 flg; Heft 10 von 1857 S. 10; Heft 11 von 1859 S. 11 u. 19; Heft 21 von 1871 S. 10.

³ Als ebenbürtig wird der Albrechtsburg nur das Residenzschloß der Hochmeister des deutschen Ordens, die Marienburg in Westpreußen, zur Seite gestellt. Dieselbe gehört einer etwas früheren Zeit an. Was Umfang und Pracht der Säle anlangt, soll sie sich jedoch mit dem Meißner Schlosse nicht messen können. Auch wird man eine Treppe und Holzdecken, wie sie die Albrechtsburg aufzuweisen haben, kaum anderswo antreffen.

⁴ Aus dem Sächsischen Antheile der französischen Kriegskostenentschädigung ist die große Summe von 167,300 Thlr. „zum weiteren Ausbaue der Albrechtsburg in Meissen“ u. dgl. bewilligt worden. Gesetz- und Verordnungsblatt v. 1874. S. 86 §. 4. sub. a.